



Weit entfernt vom Trubel und Verkehrslärm des Brackeler Zentrums ist man in den Gärten von Brackel 1921 an der Westfälischen Straße. RN-FOTOS (4) SCHAPER

Am Rand von Brackel: Ein Nickerchen unterm Kirschbaum

BRACKEL. Eine Welt für sich scheint die Anlage des Vereins Brackel 1921 zu sein. Neben der Ruhe und Abgeschlossenheit punktet sie mit Attraktionen für Groß und Klein. Und der Vorstand hat noch mehr Pläne.

Von Uwe Brodersen

Das Besondere an der Gartenanlage sei die Ruhe, schwärmt Rolf Tenspolde (59), der Vorsitzende des Gartenvereins Brackel 1921 an der Westfälischen Straße 245. „Hier kann man unter einem Kirschbaum einschlafen und durch die Vögel wieder wach werden“, erzählt er, und wie zur Bestätigung zwitschert es in dieser Abendstunde munter aus dem Geäst. Durch die benachbarte Halde Schleswig, die begrünte Abraumhalde, die sich noch im Besitz von Thyssen-Krupp befindet, werde die Anlage gut abgeschottet, erläutert der Vorsitzende. Die einzelnen Stichwege, die vom Hauptweg ausgehen, sind allesamt Sackgassen, sodass besonders die hinteren Gärten noch mehr Abgeschlossenheit haben.



SERIE
Grüne Inseln

Doch Ruhe allein genügt nicht, um beispielsweise die Kinder zu überzeugen. „Für die Kinder haben wir eine Seilbahn am Hauptweg, die sie sehr gerne benutzen“, weiß Rolf Tenspolde.

Eine weitere Attraktion ist ein Barfußpfad über grobe Steine und Holz, der auch gern von Erwachsenen begangen werde, so der Vorsitzende. Die Anlage verfügt auch über einen Behindertengarten, der von Mädchen und Jungen aus Bethel-Häusern bewirtschaftet wird. Da heißt es gießen, Unkraut zupfen



Vorsitzender Rolf Tenspolde (l.) und sein Stellvertreter Stephan Sträter stehen am Finkenweg. RN-FOTO

oder Obst ernten. „Diese Kinder versuchen, einmal in der Woche zu kommen“, erzählt der 2. Vorsitzende Stephan Sträter, „aber wenn sie es nicht schaffen, unterstützen wir sie.“ Die Kleingärtner haben extra für sie ein Hochbeet mit Tomaten, Zucchini und Erdbeeren angelegt. Die bemalte Laube zeugt davon, dass es sich um einen ehemaligen Künstlergarten handelt. Auf alten Gartenmöbeln können es sich die Nachwuchsgärtner gemütlich machen.

Sturmschaden

Der Verein hat einige Projekte bereits durchgeführt oder in Angriff genommen, um die Anlage zu verschönern und

zu verbessern. An der Einfahrt von der Westfälischen Straße haben die Mitglieder zwei Natursteinmauern errichtet, die mit Hilfe des Stadtverbands der Gartenvereine bepflanzt werden sollen. Der Spielplatz ist neu eingezäunt worden. „Unsere Schaukasten mussten wir auch erneuern, denn eine Birke, die bei dem Sturm im Januar umgeknickt wurde, ist auf ihn gefallen“, erklärt Rolf Tenspolde. Ein weiteres Projekt sind neue Wegeschilder, sodass die Rettungskräfte schneller vor Ort sind. „Denn in einem Notfall zählt jede Minute“, so der Vorsitzende.

Brackel 1921 hat 135 Mitglieder. Das Gründungsjahr



Eine Attraktion für die Kinder ist die Seilbahn am Hauptweg der Gartenanlage. RN-FOTO

ist im Namen enthalten. Der Verein verfügt über 80 Gärten. Davon ist zurzeit nur einer frei. „Einige der Mitglieder haben ihren Garten schon sehr lange“, berichtet der Vorsitzende. So würden in diesem Jahr Manfred Bense mit Frau und Heinz Sellerberg mit Frau geehrt. Beide Paare hätten ihren Garten seit 50 Jahren. Brackel 1921 bildet mit „Konrad Glocker“ und „Am Funkturm“ den Gartenpark Brackel. Die Kontakte zu den beiden anderen Vereinen sind eng, Projekte werden koordiniert. So haben alle drei ihren eigenen Imker und wollen etwas für die Bienen tun. Brackel 1921 plant, im Herbst eine Blütenwiese und einen

Streifen für die nützlichen schwarz-gelben Insekten einzurichten.

Ein eigener Elektriker

Der Hauptweg soll mit sechs Laternen zusätzlich beleuchtet werden – mit LED-Technik. „Das übernehmen wir selbst. Wir haben mit Bernhard Weidauer unseren eigenen Elektriker“, erzählt Rolf Tenspolde. Eine Beleuchtung in der Dämmerung sei wichtig. „Die Frauen empfinden es sonst als Angstraum.“

„Die Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben“, sagt Stephan Sträter. Die aus zehn Nationen stammenden Mitglieder würden harmonisch im Verein zusammenleben.



Interessant gestaltet ist die Gartenanlage. RN-FOTO

Große Jubiläumsfeier in drei Jahren

■ Das Vereinsheim ist die „Amselhütte“. Diese wird vermietet. In ihr können bis zu 50 Personen feiern.

■ In drei Jahren steht die große Jubiläumsfeier zum hundertjährigen Bestehen an. „Die Vorplanung dafür läuft jetzt an“, sagt Rolf Tenspolde. Geplant sei ein **großes Zeit** mit Bedienung. „Da sollen die Mitglieder keine Pflichtstunden absolvieren

und **ungestört feiern**“, verspricht der Vorsitzende. Die Zahl der Gemeinschaftsstunden im Verein beträgt 9.

■ Die Gärtner haben **Maschinen** gekauft, um die Arbeit zu erleichtern: einen Traktor und Geräte für das Laub.

■ **Kontakt:** Rolf Tenspolde, Tel. (0151) 22 06 03 86, mehr Infos im Internet: www.gartenverein-brackel-1921.de